

Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

14. Dezember 2014 - 3. Adventssonntag - 89. Jahrgang - Nr. 50

**Im Advent wächst die Freude mit jeder Kerze
und wartet auf das große Licht aus der Krippe!**

Freut euch — denn der Herr ist nahe !

Das Evangelium zum dritten Adventssonntag beginnt mit den Worten aus dem Prolog zum Johannes-Evangelium: „*Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht*“ (Joh 1,6-8).

Manche Menschen halten sich ja für Lichtgestalten. Sie meinen, dass sie alles wissen und dass sie allen etwas vormachen können. Gewiss braucht es in unserem Leben Leitbilder, an denen wir uns orientieren können. Wir brauchen aber gerade im kirchlichen Leben Menschen wie Johannes den Täufer, die auf das Licht hinweisen, ohne dass sie sich selbst für das Licht halten. Johannes sollte Zeugnis ablegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Und das ist doch ein ganz wichtiger Dienst an der Kirche, wenn Menschen durch andere zum Glauben finden.

Auch Menschen in Krankheit und Not können andere auf Christus hinweisen. Kranke Menschen können in ihrer Krankheit und Schwäche auf den hinweisen, der selbst schwach und hilfsbedürftig geworden ist - auf Jesus Christus. Als kranker und hilfsbedürftiger Mensch muss man keine Lichtgestalt sein, die immer alles besser weiß.

Als hilfsbedürftiger Mensch kann man aber auf den hinweisen, der für alle zum Licht geworden ist. Man kann sich dabei Johannes zum Vorbild nehmen, der sein Selbstbewusstsein gerade von seiner Aufgabe her als Zeuge verstanden hat. Man kann andere also mitnehmen auf dem Weg zum Licht.

Somit wird das Evangelium dem Thema des heutigen Sonntages „Gaudete - freuet euch“ gerecht.

Der Eröffnungsvers des heutigen Sonntages aus dem Philipperbrief lautet: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Denn der Herr ist nahe“ (Phil 4,4-5).

Die Freude auf das Kommen des Herrn wird von denen mitgeschaffen, die auf das Licht des Herrn hinweisen, ohne es selbst für sich in Anspruch zu nehmen. Das sind auch die Kranken und alle, die im Dienst an den Kranken stehen.

Pater Arno Geiger, Kamillianer

